

Präzisionsvermessung des Sehnerven

Weshalb diese Untersuchung?

Neuer Standard in der Untersuchung des Sehnerven mit dem Heidelberg-Retinatograph (HRT II)

Bei wem ist diese Untersuchung besonders sinnvoll

Art der Untersuchung

Die Tomographie ist schmerzlos und ungefährlich und dauert ca. 10 Minuten

Liebe Patientin, lieber Patient,

diese Praxis beteiligt sich an der bundesweiten augenärztlichen Initiative zur Früherkennung des Grünen Stars. Wir bieten Ihnen eine neue Messmethode **zur Früherkennung und Verlaufskontrolle bei Veränderungen des Sehnerven** an.

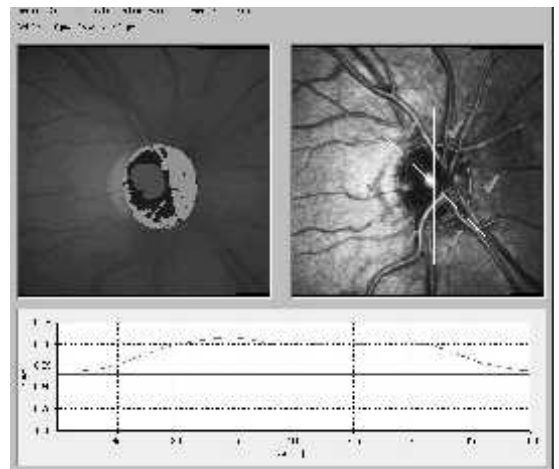
In den letzten Jahren hat sich die Vermessung des Sehnervenkopfes mit einem „**Retinatographen**“ in Behandlungszentren als Standard bei Erkrankungen oder Veränderungen des Sehnerven durchgesetzt. Auf Grund der viel genaueren Beurteilung von Veränderungen am Sehnerv als mit herkömmlichen Methoden stellt diese Messung einen großen Fortschritt und eine wesentliche Verbesserung in der Verlaufskontrolle dar. Denn die Notwendigkeit einer Behandlung (mit Medikamenten oder einer Operation) und deren ausreichende Wirksamkeit kann jetzt besser und früher als bisher erkannt und kontrolliert werden.

- **Glaukom (grüner Star)**
- **auffälliger Exkavation (Aushöhlung) des Sehnervenkopfes**
- **Veränderungen der Form des Sehnervenkopfes**
- **Okulärer Hypertension (erhöhter Augeninnendruck ohne Sehnervenveränderungen) zur Verlaufskontrolle**

Eine Laser-Kamera erstellt drei dimensionale Bilder vom Sehnervenkopf und ein Computer wertet die ca. 147.000 Messpunkte aus. Sehnerv und Netzhaut werden dabei nicht belastet.

Die Ergebnisse der Messung werden gespeichert und können so mit späteren Messungen quantitativ verglichen werden. Damit kann schon eine geringe Zunahme der Veränderungen sichtbar gemacht werden.

Die Aufnahmen werden mit ungefährlichen Laserstrahlen durchgeführt, eine Beeinträchtigung des Sehens findet nicht statt. Die vom Computer berechneten Ergebnisse werden dann beurteilt und ausgewertet. Diese werden dann gespeichert, damit bei künftigen Untersuchungen der Verlauf genau beurteilt werden kann.



Bitte wenden

Wie oft sollte die Papillentomographie durchgeführt werden?

Durch die Untersuchung erhält man Informationen, ob der Sehnervenkopf momentan noch normal oder krankhaft verändert ist. Wenn nicht der Verdacht einer schnellen Verschlechterung besteht, reicht meist eine **Kontrolle nach ca. einem Jahr** aus, um zu beurteilen, ob eine Therapie nötig ist oder eine bestehende Therapie umgestellt werden muß.

Ein wesentlicher Fortschritt der Untersuchung und Behandlung

Mit der Papillentomographie kann man Veränderungen des Sehnerven nicht nur sehen – wie bei der augenärztlichen Untersuchung mit dem Spaltlampenmikroskop oder bei einer Fotografie – sondern sehr exakt ausmessen und mit den Vorbefunden vergleichen. Damit ist man den bleibenden Funktionsausfällen **einen großen Schritt voraus**.

Kein Ersatz für die Gesichtsfelduntersuchung

Bei der Gesichtsfelduntersuchung wird die Funktion des Sehnerven überprüft. Bei der Papillentomographie wird eine genaue Aufnahme der Beschaffenheit des Sehnervenkopfes gemacht. Es werden also **zusätzliche Informationen** gewonnen.

Wer trägt die Kosten?

Da es sich um eine neue Methode handelt, gehört diese Untersuchung leider nicht zu den Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung und muß daher selbst getragen werden. Dafür bezahlen Sie privat ein angemessenes Honorar an Ihre(n) Augenärztin/arzt.

Keine Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung

Von den privaten Krankenversicherungen werden die Kosten jedoch nach vorheriger Anfrage meist übernommen (außer z.B. von der Beihilfe und KVB I-IV).

Fragen

Vervollständigen Sie Ihren **Vorsorge-Check**. Haben Sie noch weitere Fragen? Wir beantworten sie gerne.